

## SG Wängi 1970 bis 1979

1970	Do., 12. Feb	<p>Bericht über die Verhandlungen mit den Anstössern der neuen Schiessanlage. Es muss noch cirka Fr. 10'000.- an die verschiedenen Anstösser verteilt werden; Hauptgrund mehr Schiessanlässe und Übungen als Vorgesehen.</p> <p>Der zweite Unterhaltungsabend wurde an die Musikgesellschaft Wängi abgetreten anlässlich ihrer Neu-Uniform-Einweihung.</p>
	Di., 3. Mär	<p>Bezüglich Standeröffnungsschiessen soll das Programm mit Tuttwil, sowie Pistolensektion besprochen werden. Die Bedingungen sollen niedrig gehalten werden.</p> <p>Der Vorstand beschliesst mehrheitlich, nächstes Jahr ein Standeinweihungsschiessen durchzuführen.</p>
	Fr., 17. Jul	Aufrichtefest in der Schützenstube.
	Mi., 12. Aug	Die Vorstände der SG Wängi, SG Tuttwil und der Pistolenschützen Wängi beschliessen, 1971 gemeinsam ein sechstägiges Schützenfest durchzuführen.
1971	Di., 1. Jun	<p>Wir sind einstimmig der Meinung, dass wir unseren neuen Stand den Matcheuren für ihr Training zur Verfügung stellen.</p> <p>Unsere Lautsprecher-Anlage soll innerorts den Vereinen zur Verfügung gestellt werden, ausserorts nicht.</p> <p>A. Russenberger, Präsi: "Wenn die Wehrpflicht jedes Schweizers in Frage gestellt wird, so glaube ich doch, dass wir als Schützen dieser Verweichlichung entgegentreten müssen. Es hat sicher vor 20,30 Jahren auch Gegner der Wehrpflicht gegeben, aber es wurde mit diesen nicht ein solcher Tanz gemacht wie heutzutage. Ich halte es mit dem Kommentator, der sagte: 'Nicht, dass ein Wehrmann seine Ausrüstung an einem Strick vor das Bundeshaus schleppt ist bedenklich, nein, vielmehr ist anzuprangern, dass so ein Blödsinn von unseren Massenmedien in die ganze Welt hinaus posaunt wird, während hunderte von Wehrmännern still und pflichtbewusst ihren Mann stellen."</p>
1972	Di., 21. Mär	<p>Um 23:43 gibt Materialverwalter Paul Jufer noch bekannt, dass er jeweils am 21. März Geburtstag habe. Da von den Anwesenden nur noch der Aktuar Johann Bommer vertreten war, stellte dieser den Antrag, die Geburtstag-Spende in Form eines Spanferkels in nächster Zeit zu offerieren.</p> <p>Das eine Festorganisation so gut ist wie die eingesetzten Funktionäre mussten wir in Neuhausen erfahren. Obwohl vom Rangeur-Chef mehrmals eine Scheibenzuteilung versprochen wurde, war nicht ein Rangeur reserviert. Wir mussten unser Pensum auf dem berüchtigten Beringerstand schiessen.</p>
1973	Mo., 26. Feb	Ab diesem Jahr kann jedermann mit dem Diopter schiessen.
	So., 7. Okt	Fahnenweihe 1975: Nach einer Diskussion ist der ganze Vorstand für einen Zusammenschluss mit der Schützengesellschaft Tuttwil. Auf eine Gegenantwort von unseren Nachbar-Sektion sind wir gespannt.
	Mo., 17. Dez	<p>Abklärung, die Vereinsfahne mit den Zahlen 1885-1925 durch eine Neue zu ersetzen. Anfrage an die SG Tuttwil, ob es möglich sei, die beiden Vereine zusammenzuschliessen und eine gemeinsame Fahne anzuschaffen. Unser Nachbar-Sektion Tuttwil hat an ihrer Herbstversammlung abgestimmt. Der Bericht kommt mündlich von Präsidenten zu Präsidenten. Er lautet so " Ein Zusammenschluss Wängi-Tuttwil wurde abgelehnt." Tuttwil wäre aber geneigt, zusammen mit Wängi ein Fahnenweihschieszen zu organisieren und zwei neue Fahnen anzuschaffen. Das Projekt wurde auf Eis gelegt.</p> <p>Auf unserem Gemeinschafts-Stand findet im Jahr 1974 zwei Schiessen am gleichen Wochenende statt. a.) Bezirkswettschiess, wo die Schützen Wängi verantwortlich zeichnen. b.) Einzelwettschiessen, das die Tuttwiler-Schützen organisieren.</p> <p>Zu unserem Fahnenweihschieszen ist Erwin Sprenger dafür, es erst 1985 durchzuführen zusammen mit dem 100-Jährigen Vereins-Bestehen. Für ein Zusammen machen mit Tuttwil spricht sich Paul Fuchs negativ aus. Verständlicherweise! Wenn ein Verein ein Fest durchführt muss der Partner-Verein den Schiessstand frei geben.</p> <p>Tuttwil möchte Sonnenstoren für ihre Scheiben. Wieviel mal im Jahr besteht Notwendigkeit allg. für Sonne und evt. Regen - ein eindeutiges Nein. Wir kommen zum Schluss, das Bestehende zu verbessern.</p>

1974	Do., 7. Feb	Der Präsident eröffnet pünktlich die eingeladene Sitzung; in der Annahme, da Fasnachtszeit ist; nicht um etwas Langweiliges viel Zeit zu verlieren.
1975	Fr., 14. Feb	Der neue Bezirks-Präsident werde vermutlich aus unserem Schützenverein gewählt werden; dies sei Dr. Adolf Josef junior. ----- Mit 83 Jahren erhält unser Alt-Notar Max Schmidt die dritte Feldmeisterschaftsmedaille.
1976	Sa., 6. Mär	An der GV wurde beschlossen eine neue Vereinsfahne zu beschaffen. Johann Bommer übernahm die Verpflichtung die Finanzierung sicher zu stellen.
	Mo., 22. Mär	Für die Fahnenweihe soll am 26. Juni im Schützenhaus eine schlichte Feier mit den Ortsvereinen und Patensektion stattfinden. Als Paten Tuttwil oder Münchwilen.
	So., 27. Mär	Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. In der Nacht auf den 28. März brannte das 'alte Schäfli' samt Vereinsfahne und Standarte ab. Auch die Fahnen des Männerchors und der Musikgesellschaft wurden Opfer der Flammen.
	Sa., 24. Apr	Die drei Vereine beschlossen, am 10. Juli im Lederhölzli eine gemeinsame Fahnenweihe als Waldfest durchzuführen. Die 1968 gewonnene Standarte wurde von der Firma Heimgartner im gleichen Muster neu geschaffen. Anschaffung Sonnenblenden Fr. 1'600.-.
1977	Do., 7. Jul	Zum 100jähriges Jubiläum und Fahnenweihe der SG Tuttwilüberreicht die SG Wängi als Patensektion den Tuttwilerkameraden eine Wappenscheibe mit dem Sujet ihrer neuen Vereinsfahne.
1978	Mo., 21. Aug	Schiesstage. Die Landbesitzer und Anstösser reklamieren - auch mit vollem Recht. 70 Schiesstage hat die Gemeinde zugut. Heute an diesem Datum sind wir aber schon auf 75-80 - unglaublich. Es sei noch vermerkt, dass die 300 m Sektionen sich an die vereinbarten Daten gehalten haben. Frage? Wer hat denn noch einen Schlüssel für's Schützenhaus ausser der Wirt und je ein Vereinspräsident?
	Do., 28. Sep	Die neuen Statuten lösen die Alten von 1936 ab.
	Di., 12. Dez	Der Gemeinderat ist der Meinung die Schützen sollen die Wirtschaft an der Einweihung des neuen Gemeindehauses übernehmen.
1979	Do., 15. Feb	1. Gruppenschiessen mit Eisenbahnerschützen Winterthur. Einmal in Wängi, einmal in Winterthur. Die Karabinerschützen mussten jedesmal den Winterthurern den Vortritt lassen. Dafür haben die Sturmgewehrschützen jedesmal gewonnen.
	Di., 14. Aug	Der neue Sekretär Bernhard Fuchs liess es sich nicht nehmen, und verlas uns einen zweiseitigen Bericht (geschrieben von hoher Warte) von dem eidg. Schützenfest aus Luzern. Obwohl viele Schützen von Wängi über diese Zeit Luzern gar nie gesehen haben; verstand es Bernhard das Negative wie das Positive von unser Gesellschaft so zu formulieren, dass jeder Einzelne es merken musste, wo er hingehört und was er besser machen muss in Zukunft. Danke für diesen Rückblick.